

# Meeresanstieg dramatischer als befürchtet

## Klimawandel lässt Gletscher schneller schmelzen

Von unserem Korrespondenten  
Helmut Stoltenberg

Berlin. Für den Klimaschutz-Berater von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat das aktuelle Börsen- und Bankengeschehen offensichtlich nicht oberste Priorität: Alle sprächen derzeit von der Finanzkrise, bei der „virtuelle Werte abschmelzen“, während es beim Klimaschutz „um die realen Werte wie das Grönlandeis“ gehe, gibt Hans Joachim Schellnhuber gestern zu bedenken.

„Wenn das abgeschmolzen ist, kann man es nicht mehr ersetzen – und der Klimawandel stoppt natürlich nicht wegen der Finanzkrise.“ Der Klimawandel schreitet offenbar sogar noch schneller voran als bislang angenommen.

So muss mittlerweile damit gerechnet werden, dass der Meeresspiegel in diesem Jahrhundert um einen Meter ansteigt, wie der Leiter des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung berichtet. Als Grund nennt er ein „beschleunigtes Abschmelzen“ des grönländischen Eisschildes und der Himalaya-Gletscher. Das wiederum liegt unter anderem an Rußpartikeln aus Chinas Kohlekraftwerken, wie der Institutschef erläutert: „20 Prozent dieser Partikel, die den grönländischen Eisschild grauer machen und dadurch mehr Wärme absorbieren lassen, stammen

nachweislich aus den chinesischen Kohlekraftwerken – ein echt globaler Effekt.“ Eine weniger weiße Eisfläche kann nämlich das Sonnenlicht nicht mehr so gut reflektieren und schmilzt deshalb schneller. Schellnhubers Fazit: „Die Luftverschmutzung spielt eine massive Rolle bei der Beschleunigung des Klimawandels.“

Weil Atmosphärenpartikel wie Schwefelteilchen das Sonnenlicht ins All zurückreflektieren, liege aber „eine Art Verschmutzungsschleier“ über der Erde, „der den Treibhauseffekt maskiert“. Sollten China, Indien und andere Filter in ihre Kohlekraftwerke einbauen, um diesen Schmutzschleier zu reduzieren, werde sich einer US-Studie zufolge die globale Erwärmung „massiv beschleunigen“. Dass die Ozeane noch „größere Mengen von Treibhausgasen aufnehmen können“ ist noch nicht berücksichtigt worden.

Bei einem Anstieg des Meeresspiegels um mehrere Meter, hätte das für Deutschland dramatische Auswirkungen. Auf einer Länge von mehr als 430 Kilometern und teilweise bis zu 70 Kilometer tief ins Landesinnere wären Städte und Dörfer von den kommenden Fluten überdeckt. Städte wie Bremerhaven und Bremen wären genauso überschwemmt wie Oldenburg und Teile von Hamburg. Spätestens im Jahr 2100 würden Gondeln statt Busse diese Städte befahren.